

# L'industrie lourde américaine

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **4 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Häufig diskutiert ist auch die Lebensdauer der Erzreserven am Lake Superior. Die heute abgebauten hochwertigeren Erze sind im Verhältnis zu den Abbaumengen nur in beschränktem Maße vorhanden. Festgestellte Reserven lassen eine Lebensdauer von etwa 10 Jahren (andere Schätzungen schwanken zwischen 5 und 25 Jahren) annehmen. Mit andern Worten: Die Frage der zukünftigen Erzbasis ist außerordentlich akut.

Andererseits sind hochwertige Eisenerze an andern Stellen im Seenbezirk und in Labrador erschlossen worden, die alle — wenigstens nach dem Ausbau des St.-Lawrence-Wasserweges — transportgünstig mit Bezug auf den heutigen Standort der amerikanischen Schwerindustrie liegen. Und zudem sind ungeheure Reserven an geringwertigen Eisenerzen, sogenannte Taconite mit 25—35 % Fe, im Lake-Superior-Distrikt vorhanden, die für Hunderte von Jahren die Erzversorgung zu sichern vermögen. Diese Taconite müßten aber an Ort und Stelle durch magnetische Trennung und Sintern angereichert werden, was umfangreiche Neuinvestierungen (die auf 1 Milliarde Dollar geschätzt werden) notwendig macht. Nach Berechnungen aus dem Jahre 1944 würden solche Konzentrate mit einem Fe-Gehalt von 62—65 % 8,80 Dollar per Tonne Roheisen im Lake-Erie-Distrikt kosten, während im Durchschnitt der jetzt üblichen Lieferungen die Belastung 7,11 Dollar ausmacht. Wenn auch die Frage der zukünftigen Erzbasis die amerikanische Industrie sehr beschäftigt, so muß es doch als eine starke Verzerrung der tatsächlichen Verhältnisse bezeichnet werden, wenn gelegentlich von der baldigen Erschöpfung der Lake-Superior-Erze gesprochen wird.

Literaturhinweise (in erster Linie wurde für diese Arbeit Lit. 2 herbeigezogen): 1. Statistical Abstract of the United States 1947. Washington. — 2. United States Tariff Commission: Iron and Steel War Changes in Industry Series. Report No. 15. Washington 1946. — 3. Bureau of Mines and Geological Survey: Mineral Resources of the United States. Washington 1948. — 4. ANDERSON, S. A., and AUGUSTUS, JONES: Iron in the Adirondacks. *Economic Geography* 21, 1945, 276—285. — 5. APPLETON, B.: Iron and Steel Industry of the Cleveland District. *Economic Geography* 5, 1929, 308—319. — 6. BOESCH, H.: Birmingham (Jefferson County), Alabama (USA); Wirtschaftsgeographie eines Schwerindustriegebietes. Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, 1945. — 7. BRIGHTMAN, G. F.: Cuyuna Iron Range. *Economic Geography* 18, 1942, 275—286. — 8. CARLSON, A. S., and CHARLES B. GOW: Scrap Iron and Steel Industry. *Economic Geography* 12, 1936, 175—184. — 9. CREDNER, W.: Die Eisenerzgrundlagen der Vereinigten Staaten von Amerika. *Lebensraumfragen*, III, 1943, 701—726. — 10. DIETRICH, B.: Die Verlagerung der Industrien in den Vereinigten Staaten von Amerika. *Lebensraumfragen*, III, 1943, 727—774. — 11. JONES, C. F.: Areal Distribution of Manufacturing in the United States. *Economic Geography* 14, 1938, 217—222. — 12. National Resources Planning Board: Industrial Location and National Resources. Washington 1943. — 13. PEHRSON, E. W.: The Mineral Position of the United States and the Outlook for the Future. *Smithsonian Report* 1945. — 14. PRIMMER, G. H.: Future of Lake Superior Ore Supply. *Economic Geography* 10, 1934, 395—401. — 15. RENNER, G.: Geography of Industrial Localization. *Economic Geography* 23, 1947, 167—189. — 16. WHITE, L.: Geography's Part in the Plant Cost of Iron and Steel Production at Pittsburgh, Chicago and Birmingham. *Economic Geography* 5, 1929, 327—334.

## L'INDUSTRIE LOURDE AMÉRICAINE

A l'aide de la littérature et de la statistique, on enquête en quelle mesure, pendant la seconde guerre mondiale, l'industrie lourde américaine a subi des changements d'emplacements. Bien que les usines établies à nouveau dans le sud et l'ouest du pays sont de la plus grande importance pour la région en question, elles n'ont pas pu disloquer le centre d'attraction d'industries lourde qui se trouve dans la région de Pittsburgh-Cleveland-Chicago. Avec une participation à la production mondiale de fer et d'acier bruts d'environ 40 % la région est restée le plus important centre de l'industrie lourde du monde.

## L'INDUSTRIA PESANTE AMERICANA

Sulla scorta della letteratura e delle statistiche si cerca di stabilire in quale grado l'industria pesante americana ha subito uno spostamento spaziale durante la seconda guerra mondiale. Benchè i nuovi centri industriali sorti nel sud e nell'ovest siano di capitale importanza per le corrispondenti zone, essi non riuscirono a spostare il centro di gravità dalla zona Pittsburgh-Cleveland-Chicago, la quale continua così a rimanere il centro dell'industria pesante più importante di tutto il mondo con una produzione di ferro e di acciaio greggio che rappresenta il 40 % di quella mondiale.